

Intermedialität hat sich in den letzten Jahren zu einem zentralen Forschungsparadigma an der Schnittstelle von Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften entwickelt. Es geht um die Beziehungen zwischen einzelnen Medien: um ihre Kombination und Konkurrenz, um ihre Transformation und um den Wechsel eines Mediums in ein anderes. Dieses Paradigma hat eine historische Dimension: Zumal die Vormoderne darf als Blütezeit der Intermedialität gelten. Die Ringvorlesung trägt dem Rechnung und wendet sich den Beziehungen zwischen Medien in Mittelalter und Früher Neuzeit zu: Es geht um die spannungsreiche Koexistenz von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hochmittelalter, um „Übersetzungen“ von Stimme in Schrift (und wieder zurück), um Kombinationen von Text und Bild in illustrierten Handschriften und Frühdrucken, um die sprachliche Abbildung etwa von Kunstwerken in mittelalterlichen Texten, um die Umsetzung von Text und Musiknoten in Vokalität, um multimediale Synthesen in Theater und Oper und vieles mehr. Ziel der Ringvorlesung ist es, diese Vielfalt der Erscheinungsformen und Funktionen vormoderner Intermedialität an Fallbeispielen zu beschreiben, einzuordnen und zu systematisieren und dabei auch theoretische Reflexionen über das Zusammenspiel der Medien zu berücksichtigen.

Gestaltung: Barbara Kniewel

Organisation und Kontakt:
Prof. Dr. Joachim Hamm
Lehrstuhl für deutsche Philologie
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931/31-81679
eMail: joachim.hamm@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Dorothea Klein
Lehrstuhl für deutsche Philologie
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85610
eMail: dorothea.klein@germanistik.uni-wuerzburg.de

Kooperation mit
der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften,
dem Studium Generale der Universität Würzburg und
der Katholischen Akademie Domschule Würzburg

Veranstalter:



Würzburger Kolleg „Mittelalter und Frühe Neuzeit“
www.mfn.uni-wuerzburg.de

Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

ring**vorlesung**
Wintersemester 2018/19

TEXTBILDMUSIK

Formen der Intermedialität in
Mittelalter und Früher Neuzeit
Wintersemester 2018/19
dienstags, 19.30 Uhr
Toscanasaal der Residenz (Südflügel)

TEXTBILDMUSIK

Formen der Intermedialität in
Mittelalter und Früher Neuzeit
Wintersemester 2018/19
dienstags, 19.30 Uhr
Toscanasaal der Residenz (Südflügel)

Beim Besuch der Veranstaltung können
3 ECTS-Punkte im ASQ-Bereich und im
Freien Bereich erworben werden.

programm

EINFÜHRUNG

16. Oktober 2018
Elisabeth Lienert *Bremen*
Medialität und Intermedia-
lität im Mittelalter

KÖRPER, STIMME, SCHRIFT

23. Oktober 2018
Ursula Schaefer, *Dresden/Freiburg i. Br.*
Mediale Schriftlichkeit und
inszenierte Mündlichkeit

ringvorlesung

30. Oktober 2018
Christian Buhr, *Würzburg*
Wer hât mich guoter ûf
getân? Vom Lesen des
Romans mit Auge und Ohr

6. November 2018
Dorothea Klein/
Wolf Peter Klein, *Würzburg*
Transmediale Kommunika-
tion: Schrift und Botenrede

13. November 2018
Urban Küsters, *Düsseldorf*
Körperschrift: Narben,
Stigmata, lebendige Buch-
staben

TEXT UND BILD

20. November 2018
Joachim Hamm, *Würzburg*
Bild im Text: descriptiones
in der mittelalterlichen
Erzählliteratur

27. November 2018
Eckhard Leuschner, *Würzburg*
Text im Bild: Schriftbänder,
Briefe, Bücher etc.

4. Dezember 2018
Henrike Manuwald, *Göttingen*
Text-Bild-Beziehungen in der
mittelalterlichen Manu-
skriptkultur

11. Dezember 2018
Stefan Bürger, *Würzburg*
Text und Bild in der Fach-
literatur des Mittelalters
und der Frühen Neuzeit:
das Beispiel der Architektur-
traktate

18. Dezember 2018
Brigitte Burrichter, *Würzburg*
Text-Bild-Beziehungen als
Konstituens des Textes:
Stundenbücher und anderes

8. Januar 2019
Seraina Plotke, *Basel*
Bildbuch und Emblematis

TEXT UND MUSIK

15. Januar 2019
Andreas Haug, *Würzburg*
Als die Töne sichtbar wur-
den: Die Stimme, das Buch
und die Zeichen
in der Karolingerzeit

22. Januar 2019
Isabel Karremann, *Würzburg*
From page to stage: Wort
und Gesang, Gestik und
Raum auf der Shakes-
peare- Bühne

29. Januar 2019
Irmgard Scheitler-Schmidt,
Würzburg
Synthese von Wort, Ton
und Bild: Die Anfänge der
Oper